

Welche Änderungen planen die Parteien im Bereich **Wohnen** in Baden-Württemberg?
Was bedeuten diese für Menschen mit **wenig Geld**?
Das sagen die **Landtagswahlprogramme 2026**:

Thema	Grüne	CDU	SPD	FDP	AFD	Linke
Welche Überschrift hat der Bereich Wohnen im Wahlprogramm?	Wohnen mit Aussicht, sicher und bezahlbar	Bau und Wohnland - Baden Württemberg	Weil jeder Mensch ein Zuhause braucht	Private Vermieter stärken – Markt deregulieren!	Wohnungsnot beenden - Land der Eigentümer	Keine Profite mit der Miete: Bezahlbare Wohnungen für Alle
Grundverständnis zum Thema Wohnen laut Wahlprogramm	Wohnen ist kein Luxus, sondern die Basis für ein gutes Leben, bezahlbarer Wohnraum entlastet nicht nur Bürger*innen, sondern ist auch gut für die Kommunen und für die Wirtschaft	Bezahlbarer Wohnraum in Eigentum und Miete ist ein Grundversprechen der sozialen Marktwirtschaft. Mehr Menschen im Land soll der Traum vom Eigenheim ermöglicht werden	Wohnen ist eine der großen sozialen Gerechtigkeitsfragen der Zeit - Wohnen ist ein Grundrecht und muss für alle bezahlbar sein: Niemand soll mehr als 30 Prozent seines Nettoeinkommens für die Miete aufbringen	Das eigene Haus, die eigene Wohnung ist ein Lebenstraum für viele Menschen. Es wird alles daran gesetzt, diesen Traum für junge Menschen und Familien wieder greifbar zu machen	Wohnungsnot durch Abschiebungen und Benachteiligung von Flüchtlingen lösen – Auch Menschen mit mittlerem Einkommen Eigentum ermöglichen	Wohnen ist ein Menschenrecht - Wohnraum muss auch bzw. vor allem Menschen mit wenig Einkommen zur Verfügung stehen, keine Benachteiligung bei der Wohnungssuche für marginalisierte Gruppen
Soll das Mietrecht für Mieter*innen verbessert werden?	Ja, durch stärkere Kontrolle der Mietpreisbremse	teilweise - Vermieter und Mieterrecht in Balance bringen	Ja, Mietpreisbremse stärken	Nein, Mietpreisbremsen, Zweckentzweckungsverbote oder Leerstandskontrollen abschaffen	Keine Angabe - Wahlprogramm geht hauptsächlich auf Eigentum ein	Ja, durch bundesweiten Mietendeckel
Soll es mehr Sozialwohnungen geben?	Ja, Die Anzahl neuer Sozialwohnungen von 3000 auf 5000 erhöhen	Ja, sozialen Wohnungsbau ausbauen (keine Zahl genannt)	Ja, sozialen Wohnungsbau ausbauen (keine Zahl genannt), eigene Wohnungsbaugesellschaft Bwohnen gründen, um Kommunen beim sozialen Wohnungsbau zu unterstützen und langfristige Perspektive für den sozialen Wohnungsbau zu haben	Nein, Fokus stärker auf Eigenheimbau und den Bau von Eigentumswohnungen richten, ohne dabei den sozialen Wohnungsbau zu vergessen	Nein, keine neuen Sozialwohnungen, aber den sozialen Wohnungsmarkt entspannen, indem Flüchtlinge nicht in Sozialwohnungen ziehen dürfen	Ja, 20.000 Sozialwohnungen jährlich. Grundsätzliches Ziel: Wohnen in die öffentliche Hand überführen
Wie viel Geld soll das Land Baden-Württemberg für Sozialen Wohnungsbau ausgeben?	für jeden €, den der Bund in sozialen Wohnungsbau investiert, soll auch das Land 1 € investieren	für jeden €, den der Bund in sozialen Wohnungsbau investiert, soll auch das Land 1 € investieren	für jeden €, den der Bund in sozialen Wohnungsbau investiert, soll auch das Land 1 € investieren	Keine Angabe	Keine Angabe	Sondervermögen Soziales Wohnen in Höhe von 18 Millionen €

Bewertung für die Situation von Menschen mit wenig Geld	Negativ	Eher negativ/Fokus auf höhere Einkommen	Eher positiv	Sehr positiv
---	---------	---	--------------	--------------

Zur Erstellung dieser Übersicht wurden Positionen aus den Wahlprogrammen **verkürzt** und **kategorisiert**. Für detaillierte Informationen zu den einzelnen Positionen oder zu weiteren Maßnahmen zum Abbau von Armut und sozialer Ungerechtigkeit lesen Sie bitte die jeweiligen Wahlprogramme oder informieren Sie sich anderweitig.